

Wessel (geb. Wola Libertowska, Preußen/PL, 1808; gest. Krakau, 1863). – W. besuchte das St. Anna-Gymn. in Krakau und begann anschließend ein Stud. an der dortigen Univ. Aufgrund eines Erlasses der zarist. Behörden, der aus dem K.g.reich Polen stammenden jungen Männern ein Stud. an ausländ. Hochschulen untersagte, konnte er dieses jedoch nicht abschließen. Seine Teilnahme am Novemberaufstand (1831/32) hatte die Konfiszierung seines Guts zur Folge. Nach Niederschlagung desselben war er weiterhin konspirativ tätig und musste deshalb 1836 mit seiner Familie nach Frankreich fliehen, wo er sich bis 1848 aufhielt. In dieser Zeit engag. er sich u. a. im Towarzystwo Demokratyczne Polskie. Dem 1836 in Paris gegr. Orden der Resurrektionisten nahestehend, nahm er aktiv an der Evangelisierung der poln. Emigranten teil. Nach seiner Rückkehr leitete er ab 1849 bis zu seinem Tod eine Buchhandlung und einen Verlag für kath.-wiss. und landwirtschaftl. Literatur in Krakau und landwirtschaftl. Bank („O potrzebie banków rolniczych“, 1860) sowie für eine Agrar- und Ind.börse und besaß selbst landwirtschaftl. Betriebe in Rybna und Lipki. Daneben war er am Aufbau eines Komm.-hauses sowie eines Mineralwasserunternehmens beteiligt. Als Abg. des LT in Lemberg setzte er sich u. a. für die Errichtung von landwirtschaftl. Schulen und die Gründung einer montanist. Hochschule ein. Daneben gehörte der als Anhänger des Ultramontanismus und Verteidiger der territorialen Integrität des Kirchenstaats sowie der Loyalität gegenüber Österr. bekannte W. dem Krakauer Stadtrat an. Er war weiters Mitbegründer der Ges. der Freunde der Schönen Künste in Krakau sowie einer Landwirtschaftsschule in Czernichów.

Weitere W.: Polska wobec Boga, 1846; Emigracja polska wobec Boga i narodu, 1848; Godia rewolucyjne wobec prawdy, 1849; Zwiady świata i ludzi, 1856; Obrazki z obyczajów domownictwa wiejskiego, 1857; Gawędy gospodarskie, 1859; Komornica czyli tajemnice życia wiejskiego, 1862; Polska na drodze pokoju i miłości, 1865.

L.: L. Dębicki, *Portrety i sylwetki z dziewiętnastego stulecia I*, 1905, S. 29ff.; F. Starowiejski, *W. W. ...*, 1915; *Słownik biograficzny katolicyzmu społecznego w Polsce* 3, 1995; J. Kuzicki, *Orzeł i pracą. Życie i działalność W. W. ...*, 2005 (m. B.); J. Kuzicki, in: *Książka ponad*

*podziałami*, ed. A. Krawczyk, 2007, S. 235ff.; I. Tarko, *The Polish Relatives of The Red Baron*, 2017, s. Reg.; *Archivio della Congregazione della Risurrezione*, Roma, I; PAU, Kraków, PL.

(J. Kuzicki)

**Wiener** Friedrich Ritter von, Jurist und Politiker. Geb. Prag, Böhmen (Praha, CZ), 20. 11. 1817; gest. ebd., 9. 3. 1887; mos. – Sohn des Handlungsgehilfen Markus W. und der Rebekka W.; ab 1847 verheiratet mit Mathilde W., geb. Bunzl (geb. 1826). – W. stud. nach dem Besuch des Gymn. ab 1837 Phil. und Jus an der Univ. Prag; 1842 Dr. iur. I. d. F. war er als Advokaturkonzipient zuerst in Prag, anschließend in Brüx und danach erneut in Prag tätig, ehe er sich 1851 als Anwalt in Brüx niederließ. 1860 übersiedelte er nach Prag, wo er sich auf Wirtschaftsrecht spezialisierte (u. a. Konkursverwalter der Böhm. Bodencredites.). Nach Gründung der Advokatenkammer für das K.g.reich Böhmen stand W. dieser 1867–79 als Präs. und 1879–87 als Vizepräs. vor. Außerdem saß er in der Prüfungskomm. für Anwälte. Bereits in den 1850er-Jahren in der Prager Stadtpolitik aktiv, fungierte er 1862–65 als Mitgl. des Stadtrats. 1867 zog W. in den böhm. LT ein (Wiederwahl 1870, 1872 und 1878; 1876–78 Mitgl. des Landesausschusses). 1872–73 saß er im AH des RR (Dt. Verfassungspartei). Dt.national eingestellt, engag. er sich in zahlreichen dt.böhm. Ver. So war er Gründungsmitgl. des dt. Ver. zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse (1869), des Verfassungsver. der Deutschen in Böhmen (1869) sowie des Dt. Theaterver. (1883), Obmann der Ortsgruppe Prag des Dt. Schulver., Obmann-Stellv. des Dt. Ver. und Mitgl. des Ausschusses des Dt. Casinos sowie Vizepräs. des Patriot. Landeshilfsver. für Böhmen. Daneben nahm W., der auch karitativ tätig war, intensiv am jüd. gesellschaftl. und Ver.leben teil (1861–85 Vizepräs. der IKG, Vors. des Direktoriums des jüd. AKH, Obmann des Kreuzer. zur Unterstützung armer israelit. Waisenmädchen in Böhmen). Zudem vertrat er die jüd. Gmd. im Landesschulrat. W. war weiters Vizepräs. des Verw.R. der Maschinenbau-AG vorm. Breitfeld, Daněk & Co. 1872 erhielt er den Orden der Eisernen Krone III. Kl. und wurde im Folgejahr in den Ritterstand erhoben.

L.: *Bohemia, Hlas národa, Národní politika*, 10. 3. 1889; Adlgasser; S. Balík, in: *Bulletin advokacie*, 2002, Nr. 6–7, S. 82ff.; *Digitalizované pobytové přihlášky pražského policejního ředitelství (konskripce) 1850–1914* (online,